

Vergesellschaftung

Wenn Sie zwei oder mehr fremde Tiere zusammen in einem Aquarium unterbringen möchten, müssen Sie diese vergesellschaften, damit sie den gleichen Geruch annehmen. Hierzu gibt es zwei Methoden:

Die Trenngittermethode

Bei der Trenngittermethode fertigt man ein doppeltes Gitter an, das ein (zuvor gereinigtes) Aquarium teilt und setzt auf die beiden Seiten die jeweils fremden Mäuse. So können sie sich zwar durch das Gitter sehen und riechen, aber nicht beißen. Nun wechselt man mehrmals täglich die Seiten, damit die Mäuse allmählich den gleichen Geruch annehmen.



Die Kleinraummethode

Bei der Kleinraummethode setzt man die zu vergesellschafteten Tiere auf einen kleinen Raum wie z.B. einer Transportbox, sodass sie sich nicht aus dem Weg gehen können. Hierbei kann es zu blutigen Auseinandersetzungen kommen, sodass sie immer bereit sein müssen, einzugreifen (am besten mit Lederhandschuhen, da Sie sonst gebissen werden könnten).

Informationen, Ratschläge, eine nette Community
und Antworten auf Ihre Fragen finden Sie auf



Urheberrechtsgeschützt von Kathrin Degoutrie
(im Forum Kathy-chan)

Bei Fragen können Sie sich auch gerne an mich wenden:
rennmaus@kathy-chan.de
www.maus-chan.de

Die hier wiedergegebenen Informationen sind lediglich Tipps für die Haltung und Pflege der Rennmäuse. Es wird keine Haftung für Schäden (z.B. bei Anwendungsfehlern bzw. Falschinterpretation) übernommen, die aus der Anwendung dieser Informationen entstehen.

die mongolische Rennmaus eine Infobroschüre



Sie interessieren sich für Rennmäuse?

Hier erfahren Sie Tipps und Tricks rund um die richtige
Rennmaushaltung und können im Forum nette
Rennmausbegeisterte kennen lernen!

Weitere Informationen gibt es auf www.rennmaus.de

Herkunft

Die mongolische Rennmaus lebt in freier Wildbahn in der mongolischen Steppe des nördlichen Chinas bis zum südlichen Russland. Heiße Sommer und kalte, trockene Winter sind somit die klimatischen Bedingungen, vor denen sich die Rennmaus zu schützen weiß. Schier undenkbar Temperaturen für unsere „Hausrennmaus“.

Vor dem Kauf

Wie vor dem Kauf jeden anderen Tieres auch, sollte man sich im Klaren sein, dass man sich mit den möglichen Nagern Verantwortung und Arbeit ins Haus holt. Natürlich muss man auch an eventuelle Allergien oder Krankheiten denken und nicht knauserisch sein, wenn es um einen Tierarztbesuch geht. Um die Tiere artgerecht zu halten, muss man sich vorher genau informieren. Hierzu versuchen wir mit dieser Broschüre beizutragen.

Haltung

Am Besten hält man die Rennmaus in Gruppen von mindestens 2, bei Anfängern höchstens 3 Tieren in einem Aquarium. Die Mindestmaße des Aquas bei 2 Rennern beträgt 60x30x30 cm, es empfiehlt sich aber doch lieber zu größeren 80x35x40 cm oder 100x40x40 cm zu greifen, da man dort viel mehr Möglichkeiten bezüglich der Einrichtung hat. Man sollte auch unbedingt einen Deckel verwenden, da die Mäuse sonst heraus springen und Ihnen z.B. einen nächtlichen Besuch abstatten könnten. ;) Einen solchen Deckel kann man ganz einfach selbst anfertigen (bitte nicht die gebräuchlichen Abdeckungen für Aquarien verwenden, da diese viel zu wenig Luft herein lassen!). Man baue einfach mit ein paar Latten einen Rahmen und spannt Kaninchendraht darüber und schon ist die Abdeckung fertig. Die Einstreu sollte aus Kleintierstreu, Heu und Stroh bestehen, damit die zu den „Wühlern“ gehörenden Nager ihrem natürlichen Trieb nachgehen und viele Höhlen und Gänge bauen können.

Einrichtung

Zu den Einrichtungsgegenständen gehören ein Holzhäuschen, eine Sandbadeschale (man kann auch z.B. ein Bonbonglas verwenden), Futternapf und Trinknapf (es empfiehlt sich lieber zu einem Trinknapf zu greifen und diesen auf einer höheren Ebene zu platzieren, damit kein Streu hinein gebuddelt wird; anstatt zu einer Trinkflasche, da diese oft zernagt werden). Die Sandbadeschale dient zur Fellpflege und wird auch oftmals als Toilette genutzt. Sie sollte mit einem feinen Sand gefüllt und ca. jeden zweiten Tag gereinigt werden. Des Weiteren kann man allerlei Holzgegenstände anbieten wie z.B. Mangrovenwurzeln, Holzburgen oder Hängebrücken (bitte kein Plastik, da es schädlich ist und Kleinteile aus versehen verschluckt werden könnten). Natürlich kann man auch selbst allerlei basteln wie z.B. weitere Ebenen aus Holz, einen Aufsatz für das Aqua oder eine Kokosnussschaukel.

Ernährung

Die Nahrung der mongolischen Rennmaus setzt sich weitgehend aus verschiedenen Hirsearten und Sämereien zusammen. Man kann spezielles Rennmausfutter (nicht überall erhältlich) anbieten, jedoch auch selbst mischen. Hierzu nimmt man z.B. ein Nagerfutter wie das für Meerschweinchen und mixt es mit Wellensittich- oder Exotenfutter (hierbei bitte beachten, dass man ggf. die Sonnenblumenkerne heraus lesen muss). Pinien- sowie Sonnenblumenkerne und Erdnüsse sind sehr fetthaltig und sollten deshalb nur selten (z.B. als Belohnung) verfüttert werden. Man kann der Rennmaus auch Leckerlis wie Kracker oder dergleichen anbieten, sollte jedoch stets darauf achten, dass kein oder kaum Zucker enthalten ist. Zucker ist sowohl für die Verdauung als auch für die Zähne der Renner schädlich. Als Frischfutter kann man z.B. Apfel, Birne oder Banane geben. Salat sollte wegen dem hohen Nitratgehalt nur selten und auch nur wenig gefüttert werden. Bei exotischen Früchten empfiehlt es sich, sich z.B. bei uns im Forum zu erkunden, da viele giftig oder nicht verträglich sind. Ein Nagerstein und täglich frisches Wasser sollten der Rennmaus ebenfalls zur Verfügung stehen.

Lebensart der Rennmaus

Rennmäuse sind **Tag- und Nachtaktive Tiere**, d.h. sie haben einen wechselnden Rhythmus von schlafen und wach sein. Sie schlafen ca. 2-4 Stunden und sind dann wieder für ca. 2-4 Stunden aktiv. Die Zeit variiert je nach Umgebung und Jahreszeit, da sie sich uns Menschen und der Witterung anpassen.

Einzelne sollten Rennmäuse nicht gehalten werden, da sie sonst durch den fehlenden sozialen Kontakt mit Artgenossen verkümmern. Rennmausgruppen bzw. Sippen bauen sich gerne ein schönes weiches Nest in einem ihrer Häuser oder unterirdischen Höhlen. Hierzu verwenden sie z.B. Pappstücke (z.B. von Toilettenpapierrollen), Stroh, Heu, Toilettenpapier und Küchenrollenpapier. Davon sollten Sie ihnen genügend Material zur Verfügung stellen. Da die Rennmaus ein Nagetier ist, darf es ihr auch nicht an Nagematerial wie dem Nagerstein, Pappe und Holz fehlen. Sonst können sie ihre immer wachsenden Zähne nicht abwetzen und somit werden diese irgendwann so lang sein, dass Sie sie von einem Tierarzt schneiden lassen müssen, da die Maus sonst verhungern würde.

Wenn die Rennmaus sich erschreckt, trommelt sie mit den Hinterbeinen auf den Boden, um ihre Artgenossen zu warnen. Diese verstecken sich dann üblich. Irgendwann kommen sie aber von ganz alleine wieder hervor.

Auslauf

Man sollte den Rennmäusen mindestens einmal die Woche Auslauf gönnen. Diesen können Sie ermöglichen, indem Sie gefährliche Bereiche, in denen sich z.B. Steckdosen oder Kabel befinden, abriegeln und die Mäuse unter Aufsicht in diesem abgeriegeltem Bereich laufen lassen. Sie können den Auslauf interessanter gestalten, indem Sie z.B. Pappkartons oder andere interessante Objekte mit einbringen. Auch eine Versteckmöglichkeit, Futter, Trinken, sowie die Sandbadeschale sollten nicht fehlen.